

Nach der Gestalt und Lage der Cyste und nach ihrer Verbindung mit dem Seitenventrikel durch einen soliden Strang, ist es kaum zweifelhaft, dass hier ein vollständig abgeschnürtes Stück des Hinterhorns vorlag, das sich in einer gewissen Selbständigkeit mit seiner ursprünglichen Auskleidung erhielt, während dagegen die Flimmerepithelien des Seitenventrikels wohl in Folge wiederholter krankhafter Er- güsse zu Plattenzellen sich umgebildet hatten.

Zürich, im Februar 1866.

6.

Der Kaiserschnitt im Talmud.

(Briefliche Mittheilung an den Herausgeber.)

Von Prof. Spiegelberg in Breslau.

Erlauben Sie mir zu der Mittheilung des Hrn. Dr. Reich im Februarhefte des Archivs — betreffend das Alter des Kaiserschnittes an Lebenden — rein in historischem Interesse die Bemerkung zu machen, dass die von Dr. Reich aus dem Talmud beigebrachten Notizen schon in Mansfeld's Abhandlung „Ueber das Alter des Bauch- und Gebärmutterschnittes an Lebenden. Braunschw. 1824.“ gesammelt und zu dem Zwecke, welchen auch Dr. Reich in seiner Mittheilung anstrebt, benutzt sind. Dieser Versuch ist aber von Dr. Fulda in Offenbach in einem sehr gründlichen Aufsatze „Beitrag zur Geschichte des Kaiserschnittes mit besonderer Beziehung auf die Schrift des Hrn. Mansfeld. Elias v. Siebold's Journal. 26. Bd. S. 1. 1826.“ vollständig zurückgewiesen. Es geht aus Fulda's Untersuchungen hervor, dass „wenn auch dem Talmud eine dunkle Vorstellung vom Kaiserschnitte an Lebenden nicht abzusprechen ist, derselbe doch kein Factum eines solchen gibt“; „dass er vielmehr Gesetze liefert, die bei der Wandgeburt die Voraussetzung des Fortbestehens des Lebens der Mutter enthalten. Gesetze aber construirt der Talmud gar oft auf Producte einer kühnen Einbildungskraft.“

Hätte Dr. Reich Siebold's „Geschichte der Geburtshilfe“ nachgesehen, so würde er mittelst S. 92 des 2. Bandes gefunden haben, dass seine Mittheilungen antiquirt sind; wie ihn auch die Notiz S. 135—136 des 1. Bandes wohl verhindert hätte, den bekannten Julius Caesar mit der Sectio caesarea wieder in Verbindung zu bringen.
